

Bitte klebe die Seiten in dein Hausheft.

Also dieses 16. Jahrhundert brachte schon viel Neues. Wenn auch, wie wir aus dem letzten Arbeitsblatt gesehen haben, nicht immer Dinge, auf die wir stolz zurückblicken können.

Die letzte Veränderung könnt ihr auf Seite 99 im Buch *nachlesen* : Neuer Glaube .

Hier steht, dass es in unserem Raum nur eine christliche Kirche gab. Unter Martin Luther kam es zur Spaltung der Kirche. Soweit stimmt das.

Aber es gab schon ein Mal eine Spaltung der christlichen Kirche. Wenn du willst, kannst du hier darüber nachlesen.

Die große Kirchenspaltung im Jahr 1054 - WAS IST WAS

www.wasistwas.de > [archiv-geschichte-details](#) > [die-gro...](#)

Zurück zu Martin Luther.

Lies Seite 120 M2

1. Was war für Martin Luther der „Stein des Anstoßes“? Worüber hat er sich geärgert?

Das war aber nur ein Grund. Insgesamt hat er 95 Gründe (= Thesen) verfasst, in denen er seine Gründe aufzeigte gegen den bisherigen Glauben.

2. Auf der linken Seite stehen die Lehren der römischen Kirche. Auf der rechten Seite stehen die Lehren Martin Luthers. Sie passen nicht zueinander. Schreibe in das Kästchen neben die Lehren Luthers die Zahl der Lehre der römischen Kirche.

Beispiel: Zur 1 der römischen Kirche gehört die 6 von Luther
Hilfe findest du – nicht für alle- auf Seite 121 M3 im Buch

Martin Luther prangert an

Aufgabe

Stelle die Lehre der Kirche der Lehre Martin Luthers gegenüber. Finde die Paare und schreibe jeweils die dazugehörige Zahl in das leere Kästchen. Bei richtiger Lösung ergeben die Zahlen der letzten drei Kästchen addiert drei mehr als die Summe der Zahlen der ersten drei Kästchen.

	Lehre der römischen Kirche	Lehre Luthers	
1	Mit guten Werken (Fasten, Beten, Wallfahrten, Arme unterstützen) kann man sich für die Ewigkeit den Himmel verdienen.	Es gibt nur zwei von Christus selbst eingesetzte Sakramente: Taufe und Abendmahl.	
2	Der Papst und die Kirche bestimmen, was der richtige Glaube ist. Einzig der Papst kann die Bibel richtig auslegen, da er der Stellvertreter Gottes auf Erden ist.	Gottes Gnade kann man nicht kaufen. Es kommt nicht auf Leistungen, sondern lediglich auf den Glauben an. Gute Werke sind ohne Glauben nutzlos.	
3	Der Papst hat die Vorrangstellung inne. Er führt das gesamte Christentum.	Auch der Papst und die Konzile können irren. Nur das, was sich aus der Heiligen Schrift, dem Evangelium, begründen lässt, ist wahr. Kein Christ kann gezwungen werden, etwas zu glauben, was nicht in der Bibel steht.	
4	Die Sprache im Gottesdienst ist Latein.	Jeder Christ ist ein Priester durch die Taufe.	
5	Zwischen Priestern und Laien (Nichtgeistlichen) gibt es einen großen Unterschied. Priester darf nur derjenige sein, der durch den Papst oder einen Bischof geweiht ist.	Die Herrschaft des Papstes ist Tyrannet. Der Anspruch auf Führung lässt sich aus der Bibel nicht begründen.	
6	Es gibt sieben von Christus selbst eingesetzte Sakramente, heilige Zeichen der Gnade: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Letzte Ölung, Priesterweihe, Ehe.	Die Sprache im Gottesdienst soll Deutsch sein, da sie den Menschen vertraut ist.	

Für den Papst war Luther ein Verräter. Er schloss ihn aus der Kirche aus. Auch in der modernen Zeit wurden Menschen wegen ihrer Meinung aus der Kirche ausgeschlossen.

3. In der nachfolgenden Liste gehören die Personen 1- 6 noch zur alten Zeit. Die Personen 7-9 gehören aber in die moderne Zeit. Du kannst ihre Namen im Internet nachschlagen und herausfinden, warum sie aus der Kirche ausgeschlossen wurden.

Station 4

Aus der Kirche verbannt

Aufgabe

Am 3. Januar 1521 verhängte der Papst den Bannfluch über Martin Luther. Der Ausschluss aus der Kirchengemeinschaft war über Jahrhunderte ein wirksames Mittel, um katholische Abweichler zu maßregeln. Nachfolgend werden neun aufsehenerregende Fälle dargestellt. Recherchiere im Internet und ordne den Personen das aus Sicht der katholischen Kirche begangene Vergehen zu.

<input type="checkbox"/> 1] Kaiser Heinrich IV.	<input type="checkbox"/> stellte u. a. die jungfräuliche Geburt infrage; Entzug der Lehr- und Predigtbefugnis
<input type="checkbox"/> 2] Kaiser Friedrich II.	<input type="checkbox"/> stritt sich mit dem Papst um das Recht, Bischöfe einsetzen zu dürfen; Kirchenbann
<input type="checkbox"/> 3] Jan Hus	<input type="checkbox"/> behauptete, der Weltraum sei unendlich; Scheiterhaufen
<input type="checkbox"/> 4] Jeanne d'Arc	<input type="checkbox"/> Reformier; prangerte den Ablasshandel an; Scheiterhaufen
<input type="checkbox"/> 5] Henry VIII.	<input type="checkbox"/> äußerte sich kritisch zur biologischen Jungfrauengeburt; Lehrverbot
<input type="checkbox"/> 6] Giordano Bruno	<input type="checkbox"/> erklärte sich zum alleinigen Oberhaupt der Kirche in England; Kirchenbann
<input type="checkbox"/> 7] Ernesto Cardenal	<input type="checkbox"/> laut Papst ein „Antichrist“; erklärte den Vatikan zur „Hure von Babylon“; Bann
<input type="checkbox"/> 8] Eugen Drewermann	<input type="checkbox"/> Anmaßung göttlicher Ehren; Tragen von Männerkleidung; Scheiterhaufen
<input type="checkbox"/> 9] Uta Ranke-Heinemann	<input type="checkbox"/> wegen politischer Tätigkeit vom Priesteramt suspendiert

Neue Lehrpläne, Stationenarbeit, Geschichte, 7-8, Haupt- und Realschule © Lernbüro

Das was wir heute Deutschland nennen, gab es damals nicht. Es gab auch keine Hauptstadt. Schlage im Atlas Seite 205 nach und du erhältst eine Vorstellung von der Größe des Reiches, das damals „Heiliges Römisches Reich deutscher Nation „ hieß. Der Kaiser war zugleich auch der Beschützer der Kirche.

Der Kaiser stammte aus Österreich, aus dem Haus Habsburg. Er konnte aber nicht alles allein bestimmen. Er musste sich mit den übrigen Fürsten abstimmen. Das geschah auf einem Reichstag

1521 wurde Martin Luther zum Reichstag nach Worms am Rhein bestellt, um seine Lehre zu widerrufen. Er tat es nicht. Der Kaiser erklärte ihn für „vogelfrei“. Niemand durfte ihm Wohnung oder Essen geben. Jeder konnte ihn töten ohne zur Rechenschaft gezogen zu werden.

